



Zufriedene Gesichter: Baden-württembergische Delegierte bei der Bundesdelegiertenversammlung in Gelsenkirchen.

Partnerschaft besiegelt

RK Kraichtal und Fernmelder sind sich einig

KRAICHTAL (Rö) — Im Rahmen einer kleinen Feier schlossen die Fernmeldeausbildungskompanie 4/II., Bruchsal, und die RK Kraichtal einen Partnerschaftsvertrag. In seiner Ansprache betonte Hptm Biener, daß die Bundeswehr ihren Auftrag der Friedenssicherung ohne die Mithilfe der Soldaten der Reserve nicht erfüllen könne. Trotz starker Einbettung in den Streß und die Anforderungen des täglichen Lebens seien doch immer wieder zahlreiche Reservisten bereit, für begrenzte Zeit den Soldatenrock anzuziehen. Auch sei erstaunlich, welchen Einsatz diese — im Vergleich zu den jungen Wehrpflichtigen — gereifteren und berufserfahrenen Männer bei militärischen Übungen zu bringen vermögen.

Im Anschluß an seine Ausführungen überreichte Hptm Biener als Partnerschaftsgeschenk das handgeschnitzte Reliefwappen der Kompanie. Die Reservisten bedankten sich mit einem kupfernen Wappenschild, der das Kraichtaler Rathaus, umrahmt von den historischen Wappen der neun Stadtteile, zeigt.

Der Vorsitzende der RK, Oberstlt d.R. Römpert, unterstrich aus diesem Anlaß, wie wichtig es sei, daß die Bevölkerung, Arbeitgeber und Behörden, aber ganz besonders die Bundeswehrverwaltung und die aktive Truppe Verständnis für die besondere Rolle der Soldaten der Reserve-

aufbrächten. Nur wenn das Reservistenkonzept des Bundes in breiten Schichten unserer Gesellschaft Zustimmung finde, könne man damit rechnen, daß aus dem aktiven Dienst ausgeschiedene Soldaten nach angemessener »Verschnaufpause« ihren Weg in die RK finden würden. In diesem Sinne sei auch der Text der Partnerschaftsurkunde zu verstehen, in der es heißt: »Mit der Absicht gegenseitiger wohlwollender Unterstützung und kameradschaftlicher Hilfe sowie militärischen und gesellschaftlichen Zusammenhaltens...« werde diese Partnerschaft geschlossen. Um mit der unmittelbaren Umsetzung dieser Ziele zu beginnen, waren die Reservisten eingeladen, an einer Vereidigungsfeier in der Bruchsaler EICHELBERGKaserne teilzunehmen. Die Reservisten revanchierten sich mit einer Einladung zu einer Stadtrundfahrt mit Empfang durch Bürgermeister Kochendörfer.



Ihre Partnerschaft besiegelten die RK Kraichtal, vertreten durch Oberstlt d.R. Römpert (Mitte), und die FmAusBkP 4/II. aus Bruchsal. Für die Fernmelder nahmen Kompaniechef Hptm Biener (links) und HptFw Gerber (rechts) die Patenschaftsurkunde entgegen.

Die gute Vorbereitung hat sich gelohnt

Anträge aus Baden-Württemberg angenommen

STUTT GART (h. v.) — Die gründlichen und umfangreichen Vorbereitungen auf die Bundesdelegiertenversammlung durch die Satzungskommission der Landesgruppe unter Vorsitz des stellvertretenden Landesvorsitzenden Rappold haben sich ausgezahlt: Die von den Kameraden Eitze, Klemme, Lämmerzahl, Lücking, Volle und Schmidt-Schmiedebach in mehreren Sitzungen erarbeiteten Anträge wurden bis auf drei zurückgezogene angenommen.

Bei einem Treffen aller Delegierten der Landesgruppe, wenige Stunden vor Beginn der Versammlung, wurden unter Leitung des Landesvorsitzenden Dr. Idler alle vorliegenden Anträge eingehend besprochen sowie die Kameraden bestimmt, die dazu im Namen der Landesgruppe Stellung nehmen sollten. Kurz stand auch der Präsident des Verbandes zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Bei dieser Gelegenheit verlieh Prof. Dr. Steinkamm dem stellvertretenden Landesvorsitzenden Volle die Ehrennadel des Verbandes in Silber.

Wichtige Satzungsänderungen wurden beschlossen.

— Beschlüsse der Bundesdelegiertenversammlung sind für den Bundesvorstand bindend.

— Die Beitragsanteile für den Bundesvorstand beschließt die Bundesdelegiertenversammlung. Zu wichtigen Änderungen der Folgeordnungen, so z. B. die über die Abwahl von Mandatsträgern aus wichtigem Grunde, wurde der Bundesvorstand verpflichtet. Das heikle Thema einer Beitragserhöhung wurde abermals vertagt, der Antrag der Landesgruppe Baden-Württemberg wurde zurückgezogen, nachdem die Mehrheit der anderen Landesgruppen Ablehnung signalisierte. Selbst das baden-württembergische Hauptargument, mit mehr Geld die Basis zu stärken, konnte nicht überzeugen.

Nicht uninteressant ist der Beschluß, in Zukunft aktive Kameraden als außerordentliche Mitglieder in den Verband aufzunehmen bzw. diese in Zukunft so zu führen, und zwar ohne zahlenmäßige Begrenzung. Die Bestimmungen über die Fördermitglieder bleiben unberührt. Neben der harten »Arbeit« im Plenum blieb auch Zeit, im Gespräch mit Kameraden aus den anderen Landesgruppen Erfahrungen auszutauschen.

Liebe Kameraden,

der außerordentliche Bundesdelegiertentag 1988 in Gelsenkirchen liegt hinter uns: Es wurde hart um die Sache gerungen und ich bin sicher, daß sich die Ergebnisse positiv auf unsere Verbandsarbeit auswirken werden.

Die Landesgruppe Baden-Württemberg hat sich intensiv auf diesen Delegiertentag vorbereitet. Eine eigens eingesetzte Satzungskommission hat die Anträge des Bundesdelegiertentages für diesen Bundesdelegiertentag vorbildlich formuliert und zusammengestellt, so daß es uns gelungen ist, die entscheidenden Anträge auch durchzubringen. In zwei Resolutionen zu dem Thema »Höhe des Verteidigungsetats im Bundeshaushalt« und »Bericht des Wehrbeauftragten zur Konzeption Reservisten« konnten wir auch außenwirksame Beschlüsse durchbringen.

Es ist mir ein aufrichtiges Anliegen, der Satzungskommission für ihre konstruktive und erfolgreiche Arbeit zu danken. Genauso herzlich danke ich den Delegierten für ihr engagiertes Auftreten und Wahrnehmung ihrer Delegiertenaufgabe.

*Mit kameradschaftlichen Grüßen
Dr. Roland Idler*

Info-Stand in Ulm ein voller Erfolg

ULM (d. k.) — Auch 1988 wurden über 140000 Besucher auf der Ausstellung »Leben — Wohnen — Freizeit« gezählt. Am Informationsstand des Verbandes der Reservisten wurden ca. 1500 Informationsgespräche geführt. Daneben gab es — nicht erfaßt — einige Tausend Interessenten, die sehr häufig den Info-Stand umlagerten, die Bilderserien betrachteten und Informationsmaterial mitnahmen.

Am Eröffnungstag erschien am Informationsstand gleich zweimal hoher Besuch. Zunächst kam der Kommandierende General des II. Korps, Generalleutnant Lange, der von dieser Idee, daß auch die Reservisten sich auf der Messe vorstellen, sehr positiv beeindruckt war. Seiner Meinung nach wäre es eine ausgezeichnete Sache, wenn in dieser Art ein Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes über ganz Deutschland auf großen Messen durchgeführt würde.

Anschließend erschienen Staatssekretär Ventur Schöttle und MdB Werner, beide CDU, während ihres offiziellen Eröffnungsrundgangs und brachten, wie sie sagten, mit diesem Besuch ihre Solidarität zu den Reservisten zum Ausdruck. Auch diese beiden Herren waren der Meinung, es sei eine sehr gute Sache, sich in dieser Art der Öffentlichkeit vorzustellen und wünschten, daß so etwas Schule machen würde.

KrOrgLtr Krapohl wurde bei Vorbereitung, beim Aufbau, Betreiben und Abbau des Infostandes aktiv von einigen Mitgliedern seiner Kreisgruppe unterstützt. Während Kreisschriftführer Heikamp die Standwände tapezierte, sorgte Kamerad Burr für Beleuchtung und Installation. Auch diesmal stellte die Standortverwaltung dankenswerterweise wieder Tische, Schränke und Vitrinen kostenlos zur Verfügung.

Für die zehn Tage der Ausstellung war der Stand vom KrOrgLtr Donau-Iller besetzt, der jeweils abwechselnd durch die OrgLtr und den Sachbearbeiter der Bezirksgruppe Tübingen und Reservisten seiner Kreisgruppe unterstützt wurde. Auch BerOrgLtr Wenzel informierte sich vor Ort über die positive Wirkung des Informationsstandes. Es wurden hier nicht nur der Reservistenverband vorgestellt und Mitglieder geworben, sondern es gab auch Diskussionen mit Wehrdienstverweigerern sowie mit vielen jüngeren und älteren Andersdenkenden, bei denen in fast allen Fällen ein positives Bild hinterlassen wurde.



Auf dem Infostand in Ulm (von links) die Kameraden Burr, Heinzel, Staatssekretär Schöttle, Heikamp, MdB Werner, OrgLtr Krapohl.

Kanadier aus Söllingen lagen vorn

Orientierungsmarsch der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein im Schwarzwald

FREIAMT (ET) — Die RK Freiamt übernahm die Ausrichtung und Durchführung eines Orientierungsmarsches mit Stationsausbildung der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein. Mit von der Partie war eine Mannschaft der kanadischen Streitkräfte aus Söllingen. Die anspruchsvolle Streckenführung in einer der reizvollsten Landschaften des südlichen Schwarzwaldes wurde durch StUffz d.R. Bernd Haas und Uffz d.R. Friedrich Sillmann erkundet

und festlegt. Das DRK Freiamt, das mit der RK Freiamt seit Jahren zusammenarbeitet, richtete die Station Selbst- und Kameradenhilfe aus und stellte ebenfalls eine Wettkampfmannschaft. Als weitere Gäste konnte der Leitende, OFw d.R. Fritz Haas, eine Mannschaft des THW Emmendingen begrüßen. Auf 5 Stationen wurde Militärisches und Allgemeinwissen geprüft. Bei Punktegleichheit wurde die bessere Marschzeit für die Qualifizierung herangezogen.

Den 1. Platz belegten die kanadischen Streitkräfte mit 91 Punkten. Auf Platz 2 folgte die Mannschaft der RK Emmendingen mit 89 Punkten. Den 3. Platz errang die Mannschaft des DRK Freiamt vor dem THW Emmendingen mit jeweils 88 Punkten.

Allgemeine Anerkennung fanden die Teilnehmer der Kanadier, die bei der Prüfung des Allgemeinwissens mit sehr guten Kenntnissen glänzten.



HptFw Hermann Brendel doppelt geehrt — Dem langjährigen Mitglied der Kreisgruppe Rhein-Neckar und Angehöriger des Territorialkommandos Süd, HptFw Hermann Brendel, wurde im Spiegelsaal des Rathauses zu Leimen die Army Commendation Medal verliehen. Brendel hat viele gemeinsame Veranstaltungen organisiert und geleitet, aus welchen sich kameradschaftliche Beziehungen gebildet haben. Durch seine unermüdlichen Anstrengungen in der Vertiefung der deutsch-amerikanischen Freundschaft erbrachte er eine herausragende Leistung. Im Namen des US Heeresministers überreichte der stellvertretende Kommandeur der Heidelberg Military Community, Colonel William Major, die Auszeichnung. Für seine Verdienste um die Beziehungen der beiden Streitkräfte wurde dem Hauptfeldwebel einige Tage später auch das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold verliehen.

Im Schießkino der Bereitschaftspolizei

GÖPPINGEN (WS) — Zu Gast bei der zweiten Abteilung der Bereitschaftspolizei in Göppingen waren Mitglieder der RK Göppingen mit einigen Soldaten ihrer amerikanischen Partnereinheit, dem 299th Support Battalion sowie Angehörigen der 2./GebSanBtl 8 aus Kempten.

Nach der Begrüßung informierte Polizeihauptkommissar Sauer über die Polizei-Schießausbildung mit Handwaffen. Ein Bereitschaftspolizist demonstrierte die erlernte Schießtechnik und die bei der Polizei gebräuchlichsten Anschlagarten mit Pistole und Maschinenpistole. Auch eine Unterweisung am Lichtpunkt-Schießgerät stand auf dem Programm.

Im Ausstellungsraum besichtigte man verschiedene Schaustücke, und im Schießkino durfte jeder Teilnehmer auf die Filmwand schießen.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbühlstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon 07 21 / 789 - 135 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressreferenten.

Karl-Heinz Späth neuer RK-Vorsitzender

OFFENBURG (a. s.) — Neuwahlen standen im Vordergrund der Generalversammlung der RK Offenburg. HptFw d.R. Bert Roggio, der bisher die Geschicke der RK Offenburg leitete, zog im Vereinslokal »Karlsburg« die Bilanz über die Arbeit der vergangenen Jahre. Er sprach von erfolgreicher Tätigkeit und hob insbesondere die guten Kontakte zur Marinekameradschaft Offenburg und zu den französischen Freunden hervor.

Unter der Leitung des Kreisvorsitzenden Hans-Theo Fallner wurde anschließend die Neuwahl durchgeführt. Da sich vom alten Vorstand aus privaten Gründen keiner mehr zur Wahl stellte, wurden zum neuen Vorstand gewählt: Vorsitzender StUffz d.R. Karl-Heinz Späth, Stellvertreter Olt d.R. Claus Hermann und Uffz d.R. Roland Grän, Kassenwart StUffz d.R. Alfred Schramm und Schriftführer HptGefr d.R. Hans-Dieter Vogt. Zu Revisoren wurden die Kameraden Karl-Heinz Körkel und Hans Philipp gewählt.

Außer der Wahl fand bei der Versammlung noch die Siegerehrung zum LEO-Schießen statt. Den ersten Platz erreichte mit 128 Ringen Gefr d.R. Ralf Goos vor OGeFr d.R. Heinz Busam (124) und Lt d.R. Hans Philipp (116). Karl-Heinz Körkel, der einen Selbstverteidigungslehrgang durchgeführt hatte, überreichte den erfolgreichen Teilnehmern eine Urkunde.

Der Vorstand der RK Offenburg hat beschlossen, den ehemaligen Vorsitzenden der RK und derzeitigen stellvertretenden Vorsitzenden der Bezirksgruppe Freiburg, Rolf Baron, zum Ehrenvorsitzenden der RK Offenburg zu ernennen. Damit wurden die langjährigen Verdienste Barons um die RK Offenburg gewürdigt sowie seine Bereitschaft honoriert, auch weiterhin zum Wohl der RK tätig zu sein.

Glückwünsche für den Befehlshaber

STUTTGART (i) — Im Namen der Landesgruppe gratulierte der Landesvorsitzende, Dr. Roland Idler, dem Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Schild, zur Verleihung des amerikanischen Ordens »Legion of merit«. »Damit wird Ihr unermüdlicher Einsatz für die deutsch-amerikanische Freundschaft und für eine weitere Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den amerikanischen Streitkräften und der Bundeswehr gewürdigt. Hierfür dürfen wir Ihnen ganz besonders dankbar sein«, schrieb Idler.



Ehrungen in Freiburg: Das Foto zeigt (von rechts) Major d.R. Froschauer, Frau Froschauer, Oberstleutnant Pfistner, die Leiterin des Bundesvermögensamtes Freiburg, Frau von Roeder, Oberstleutnant d.R. Volle.

Ehrenkreuz für Froschauer

Bezirksgruppe Freiburg ehrte verdiente Kameraden

FREIBURG (h. v.) — Die Ehrung verdienter Freunde und Mitglieder nahm die Bezirksgruppe Freiburg zum Anlaß, zu einem Empfang einzuladen. Der Vorsitzende, Oberstlt d.R. Volle, konnte nahezu den gesamten Vorstand der Bezirksgruppe, den Vorsitzenden der Kreisgruppe Hochrhein, d.R. Herbert Kück sowie den kompletten Vorstand der RK Freiburg begrüßen.

Für seine langjährige hervorragende Unterstützung der Verbandsarbeit erhielt der Leiter der Standortverwaltung Freiburg, Oberamtsrat Oskar Schmid, das Ehrenzeichen in Bronze verliehen. Die gleiche Auszeichnung in Silber erhielt Kamerad Kussatz, als besondere Würdigung seiner Verdienste während der Aufbauarbeit des Verbandes. Fw d.R. Max wurde mit der Verleihung der Ehrennadel in Bronze für seine langjährige Unterstützung der Verbandsarbeit geehrt. Schließlich erhielten die Mitglieder des Bezirksvorstandes Wollin und Baron die Anerkennungsmedaille der Landesgruppe in Bronze für die verdienstvolle Arbeit im Vorstand der Bezirksgruppe Freiburg.

Der Kommandeur im Verteidigungskreis 533, Oberstlt Pfistner, verlieh dem ehemaligen Vorsitzenden der RK Freiburg und langjährigen Leitenden des Internationalen Schießwettbewerbs in Freiburg, Major d.R. Froschauer, das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold. In seiner Laudatio würdigte der Kommandeur das Engagement Froschauers, der sich nach 12 aktiven Dienstjahren, in 17 Wehrübungen und unzähligen Dienstlichen Veranstaltungen für die Bundeswehr und deren Re-

servisten hervorragend eingesetzt hat. Mit der Verleihung des Ehrenkreuzes in Gold wurde das dritte Verbandsmitglied innerhalb der Bezirksgruppe Freiburg mit der höchsten Auszeichnung der Bundeswehr bedacht.

Reservisten-Besuch im KKW Obrigheim

FELDSTETTEN (am) — Angeregt durch die nachhaltige Diskussion über die Energieerzeugung in Kernkraftwerken wollte sich die RK Römerstein/Laichingen vor Ort über Funktion, Sicherheit und Möglichkeiten eines Kernkraftwerkes informieren. Zusammen mit der EVSGeschäftsstelle Laichingen organisierte Kamerad Fritz Scheurer eine Informationsfahrt zum Kernkraftwerk Obrigheim am Neckar, an dem die EVS mit 35 Prozent größter Anteilseigner ist.

Außer dem Überwachungsraum mit seinen zahlreichen Sicherheitseinrichtungen sowie der riesigen Satteldampfturbine konnten die Reservisten auch das Reaktorgebäude von innen besichtigen. Hier bot sich der RK ein beeindruckender Blick auf den Reaktorbehälter und die zahlreichen fernzusteuerten Greifarme und Bedienelemente.

In der anschließenden Diskussion konnten sich die Kameraden der Römersteiner RK überzeugen, daß die Gefahr einer Katastrophe durch einen Flugzeugabsturz so gut wie ausgeschlossen ist. Der RK-Vorsitzende Ulrich Ziegler bedankte sich bei den Vertretern des KWO für die Führung und die umfassende Information.

»Überfall« auf Gerätedepot

FELDSTETTEN (am) — Die RK Römerstein/Laichingen und das Gerätedepot Feldstetten arbeiten seit mehreren Jahren gut zusammen. Daher war es für die Kameraden der RK selbstverständlich, bei der alle zwei Jahre stattfindenden Mobilmachungsübung wieder als Feindkommando bei der 24 Stunden dauernden Gefechtsübung das Depot zu unterstützen. Mit Kleinbus, MG und Gewehren wurden die Mob-Soldaten des Gerätedepots ständig wechselnden Überfallsituationen und Angriffen ausgesetzt. Selbst in der Nacht gönnte die Reservistenkameradschaft dem Depotwache- und Sicherungszug keine Ruhe. Am Morgen schlüpfen die Kameraden der RK Römerstein in die Rolle von Demonstranten, die den Arbeitern des Depots den Einlaß verwehrt. Erst der Einsatz der Polizei konnte die »Demonstranten« von ihrem Vorhaben abbringen.

Bevor sich die Mob-Soldaten und die RK wieder als Feind gegenüberstanden, nahmen sie gemeinsam an einem Gefechtschießen des Depots teil. Nach Beendigung der Übung bedankte sich der Kommandant des Depots, Major Wolfram Pertzl, bei der RK für den minuziösen Ablauf der Feindaktionen und den unermüdlichen Einsatz der Kameraden unter dem Leiter des Feindkommandos, HptFw d.R. Bruno Fischer. Natürlich wird die RK auch bei der nächsten Mob-Übung den Soldaten des Depots kräftig einheizen.

Besuch bei Mauser und Güteprüfstelle

GÖPPINGEN (WS) — Die Mauser-Werke und die Güteprüfstelle 2 des Bundesamtes für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB) in Oberndorf am Neckar waren Ziel einer Informationsfahrt der RK Göppingen. Der Leiter der Logistik, Andreas Langowski, erläuterte, wie die beiden Tüftler Paul und Wilhelm Mauser mit ihren Erfindungen und ihrer Büchsenmacherei den Grundstock zu einer Firma von Weltrang gelegt haben.

In den Jahren nach den beiden Weltkriegen habe die Firma auch erfolgreich auf andere Produktionen umgestellt. Heute würden komplette Montagestraßen für die Kraftfahrzeugindustrie ebenso die Werkshallen verlassen wie klassische Sportgewehre oder für die Bundeswehr gefertigte Waffensysteme.

Der Leiter der BWB-Prüfstelle, Regierungsoberamtsrat Baron, informierte die Besucher über Organisation, Gliederung und Aufgaben seiner staatlichen Prüfstelle.

Studenten in Freiburg von 80 Chaoten gestört

Informationen über Hilfe für die Dritte Welt

FREIBURG (a. e.) — Unter der Bezeichnung »Soldaten helfen Kindern in der Dritten Welt« veranstaltete der Arbeitskreis Studierender Reservisten der Universität Freiburg (AkStudRes) einen Vortrag, in dem über den Bau eines Kinderkrankenhauses in Senegal durch deutsche Soldaten berichtet wurde. Begleitet wurde dieser Vortrag von gewalttätigen Ausschreitungen einer Gruppe von ca. 80 militanten Störern, die den Vortrag verhindern wollten.

Bereits im Vorfeld der Veranstaltung war von verschiedenen Gruppen zum »Kampf« gegen das Auftreten von Bundeswehr und Reservisten an der Freiburger Universität aufgerufen worden. Da sich der Referent des Abends, Oberstlt Beversdorff von der Heeresfliegerstaffel 10 in Neuhäusern o. E., von den lautstarken Beschimpfungen durch die Demonstranten nicht aus der Ruhe bringen ließ, konnte die Veranstaltung begonnen werden. Nachdem es aber zu gewalttätigen Ausschreitungen kam, mußte der Saal durch die Polizei geräumt werden; die Veranstaltung wurde

an einen anderen Ort verlegt. Der Beauftragte für den Bau des Kinderkrankenhauses in Joal/Senegal, Beversdorff berichtete dann dort vor einem zwar kleineren, dafür aber interessierten Publikum über den Bau und den Betrieb dieser Klinik. Mittels eines TRANSALL-Transportflugzeuges der Bundeswehr wurden 1985 30 deutsche Soldaten sowie das benötigte Baumaterial in den Senegal geflogen. Dort erstellten die Soldaten der 10. Panzerdivision, die hierfür ihren Urlaub verwandten, unterstützt durch Spenden aus Deutschland, eine Klinik für 20 Kinder.

Zur Zeit ist in Joal ein senegalesischer Arzt tätig; zu dessen Unterstützung soll ein deutscher Kinderarzt nach Joal fliegen. Der Betrieb des Kinderkrankenhauses wird mit Unterstützung einer Stuttgarter Klinik und des Vereins »Die Bundeswehr hilft Kindern in der Dritten Welt e. V.« (Spendenkonto: 28100 Sparkasse Bonn, BLZ 380500000) sichergestellt.

Auch Franzosen kamen ins kleine Wiesental

SCHOPFHEIM (bth) — Im Rahmen der alljährlichen Winterkampfausbildung der RK Schopfheim konnten dieses Jahr ganz besondere Gäste begrüßt werden. Eine Abordnung der RK Offenburg sowie eine Abordnung der mit ihr verbundenen französischen ASOR (Association des Sous-Officiers de Reserve) Offenburg fanden ihren Weg ins kleine Wiesental im Südschwarzwald, um dort am Winterkampf teilzunehmen. Schwerpunkte der Ausbildung waren das Arbeiten mit Karte und Kompaß, die Funkausbildung am SEM35, Knotentechniken sowie Hören und Sehen bei Nacht. Tags darauf folgte einer der Höhepunkte der Ausbildung, der aus dem Abseilen von einer Felswand und dem Überwinden eines Hindernisses mittels eines Seilsteges bestand. Beim Abschlußappell dankte der Leitende, Olt d.R. Wetzel, allen Teilnehmern für ihre außerordentliche Motivation und ihr Engagement.



Beim Sternmarsch in der Schweiz: Eine Abordnung des Unteroffiziers corps der Reserve Hochrhein beteiligte sich am Sternmarsch Nidwalden/Schweiz. Derartige Veranstaltungen dienen der Förderung der Marschtüchtigkeit und der Pflege der Kameradschaft. Die Marschgruppe vom deutschen Hochrhein-Ufer bestand aus acht Teilnehmern und hatte insgesamt eine Marschstrecke von 36 Kilometern zurückzulegen. Alle Teilnehmer bewiesen durch ihre Leistung körperliche Kondition. Unser Bild zeigt (links) den Leiter des Unteroffiziersvereins Nidwalden (Schweiz) und die deutschen Marschierer. Foto:Ebner

Sowjet-Strategie erläutert

Vortragsabend von südbadischen Reservisten

VILLINGEN/SCHWENNINGEN (bth) — Der Vortrag von Dr. Thomas Beck von der Arbeitsgemeinschaft Staat und Gesellschaft über die »Sowjetische Militärdoktrin« stand im Mittelpunkt der gemeinsamen Veranstaltung der Reservisten von Villingen-Schwenningen und Trossingen. Der Referent führte aus, daß zu den Aufgaben militärischer Macht, vom entsprechenden Klassenstandpunkt aus gesehen, die Abschreckung des Imperialismus gehöre sowie das Führen von Kriegen, wenn das Verhältnis von Kosten und Nutzen stimme und die Androhung von Gewalt nicht ausreiche, um politische Ziele zu erreichen.

Mit der Ausrottung der Ausbeuterklasse entfielen auch die Gründe, Kriege zu führen, wobei allerdings dann Schwierigkeiten auftraten, wenn sozialistische Staaten einander bekriegten, wie z. B. China und Vietnam. Seit 1979 rede niemand mehr von der Überlegenheit der UdSSR. Man spreche nur noch vom ungefähren Gleichgewicht. Ein möglicher Kernwaffenkrieg habe einen neuen Charakter des Krieges erzeugt, wobei ein Sieg nicht mehr möglich sei. Es bleibe also nur die Alternative der friedlichen Koexistenz oder des gemeinsamen Unterganges. Deshalb müsse auch die Lehre von gerechten und

ungerechten Kriegen umgebaut werden. Allerdings solle der Sozialismus den Frieden schaffen, weshalb der Kampf heute mit nicht militärischen Mitteln geführt werden müsse.

In der Militärstrategie, so Dr. Beck, habe sich nichts geändert, folglich auch nicht die Theorie, daß der Gegner auf seinem eigenen Territorium zerschlagen werden müsse. Das bedeute, daß sich an den Fakten bis heute nichts geändert hat. Im Osten gebe es zwar viel Neues in der Militärdoktrin, aber nichts Neues in der Militärstrategie.

Auszeichnungen bei der RK Immendingen

IMMENDINGEN (bth) — Alfred Rothmund belegte beim 16. Internationalen Donauwaffenlauf in Ulm in der Wertungsgruppe »Einzelteilnehmer« mit hervorragenden 490 Punkten den 1. Platz. Dafür beglückwünschte ihn RK-Vorsitzender Schraff im Namen der gesamten RK Immendingen. Weiterer Höhepunkt war die Verleihung des Abzeichens für Leistungen im Truppendienst in Gold an Leo Sand. Das Besondere daran ist, daß die Auszeichnung auf Grund der enormen Leistungen von Leo Sand zum 5. Mal an ihn vergeben wurde.



Reservist geehrt: Oberstarzt Dr. Leistikow, Kommandeur des Sanitätskommandos 2, überreichte im Rahmen einer Mob-Rahmenübung vor dem Führungspersonal des Sanitätskommandos 2 das Ehrenkreuz in Gold an Hauptfeldwebel der Reserve Wilhelm Gremmelmaier. Dabei würdigte Dr. Leistikow das hohe Engagement dieses Sanitätsfeldwebels, der sich insbesondere bei der Aus- und Weiterbildung von Reservisten verdient gemacht hat. HptFw d.R. Gremmelmaier beschäftigt sich auch außerhalb der Bundeswehr mit aktuellen Fragen der ABC-Abwehr und hat durch seine konstruktiven Beiträge zur Einsatzbereitschaft des Sanitätskommandos 2 auf diesem Gebiet wesentlich beigetragen.